

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 28. November 2019

Mehr Geld für Mehrgenerationenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern

Die Mehrgenerationenhäuser erhalten ab 2020 mehr Geld durch den Bund. Hierzu erklärt der SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Junge:

„Das Erfolgsmodell der Mehrgenerationenhäuser, für das sich die SPD seit jeher stark gemacht hat, kann auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben werden. Ich freue mich, dass ich zusammen mit meiner Fraktion dazu beitragen konnte, dass die Mehrgenerationenhäuser in Deutschland ab dem kommenden Jahr jeweils 10.000 Euro mehr Förderung durch den Bund erhalten. Jedes Haus erhält so insgesamt 50.000 Euro (40.000 Euro vom Bund, 10.000 Euro von Kommune, Landkreis oder Land).

In meinem Wahl- und Betreuungswahlkreis kommen folgende Mehrgenerationenhäuser in den Genuss der erhöhten Förderung:

Nordwestmecklenburg:

- Mehrgenerationenhaus Stadt Wismar
- Mehrgenerationenhaus Insel Poel

Ludwigslust-Parchim:

- Familienzentrum „Club am Südring“ Parchim
- Mehrgenerationenhaus Lübz
- Zebef e.V. Ludwigslust

Schwerin:

- Internationaler Bund e.V. Schwerin
- Mehrgenerationenhaus Stadtteiltreff Krebsförden Schwerin

Landkreis Rostock:

- AWO Mehrgenerationenhaus Güstrow
- Familienzentrum Kulturbörse Gnoien

Mecklenburgische-Seenplatte:

- Mehrgenerationenhaus Stavenhagen
- Mehrgenerationenhaus Neustrelitz

In den Mehrgenerationenhäusern wird das Miteinander der Generationen und damit der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gefördert. Darüber hinaus zeigen Mehrgenerationenhäuser, dass wir von Begegnungsstätten profitieren, die Menschen verschiedener Generationen, aber auch unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft zusammenzubringen. Seit vielen Jahren stehe ich eng mit den Mehrgenerationenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern in Kontakt. Daher freue ich mich umso mehr, dass es uns gelungen ist, die Fördermittel für diese wichtigen gesellschaftlichen Anlaufstellen zu erhöhen.“